



Für die Stiftung „Mittagskinder“ nahm Nils Fellenberg den Preis entgegen.

Fotos: lh

Auf diese Menschen sind wir stolz!

HARBURG-EMPFANG Integrationspreis an die „Mittagskinder“

Von Lars Hansen

Harburg. Familie. Beruf. Gründe, sich nicht ehrenamtlich zu engagieren, gibt es viele. Umso schöner, wenn es Menschen gibt, die es dennoch tun. Das sind die Menschen, auf die Harburg stolz sein kann.

Beim Harburg-Empfang wurden der Ehrenamtspreis, der Integrationspreis und der Harburg-Teller vergeben.

Bei der Vergabe des Integrationspreises hatte es die Jury schwer, unter vielen würdigen Projekten eine Rangliste zu bilden. Den ersten Preis erhielt der Kindertreff Neuwiedenthal der Stiftung „Mittagskinder“. Dass die Kinder – sie haben 18 verschiedene Nationalitäten – hier gemeinsam mit ihren Betreuern nach der Schule das Essen zubereiten sowie ein breites kulturelles

Angebot unterscheiden den Kindertreff von anderen pädagogischen Mittagstischen. Für die Stiftung nahm Nils Fellenberg den Preis entgegen.

„Die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Tätigkeit werden immer schwieriger“, sagte Sozial-Senator Detlef Scheele beim Empfang im Helms-Saal, der von der Sparkasse Harburg-Buxtehude unterstützt wurde.



► **Ehrenamtspreis für das „Löwenhaus“:**
„Diese Ehrung freut uns natürlich ungemein und mit dem Preisgeld wissen wir auch etwas anzufangen“, sagt Hermann Krüger (Foto), der beim Arbeiter-Samariterbund das Projekt betreut. Im Phönixviertel kommen Kinder zusammen und erhalten Hausaufgabenhilfe, Mittagessen und Freizeitangebote. Zehn regelmäßige ehrenamtliche Helfer, sowie zehn weitere, die anpacken, wenn eine Hand gebraucht wird, halten das Haus am laufen. „Mit 40 Kindern kommen wir an unsere Kapazitätsgrenzen“, sagt Krüger, „Aber weggeschickt wird niemand.“ (lh)



► **„Harburg-Teller“ für Walter Thedt:**
Persönlicher Einsatz für den Bezirk Harburg und seine Bewohner sind für Walter Thedt (Foto) selbstverständlich. Der 78-jährige Neuwiedenthaler war von 1996 bis 2011 Sprecher des Bezirkssenorenbeirates und gehört dem Gremium immer noch an. Soziales Engagement hat aber schon früher Thedts Leben geprägt: Seit 1953 ist er im Roten Kreuz in einer Vielzahl von Funktionen aktiv gewesen. Für die Organisation fuhr er Rettungswagen und plante eine Kindertagesstätte. Darüber hinaus war Walter Thedt auch Abgeordneter im Ortsausschuss Süderelbe. (lh)